



Market Outlook

Juni 2021



Marketingunterlage

Liebe Leserinnen und Leser,

die Anzeichen für eine weitere Belebung der Weltwirtschaft haben sich in den letzten Wochen zunehmend verstärkt. Hierzu tragen die teilweise großen Fortschritte bei der Umsetzung der Impfkampagnen und die schrittweise Aufhebung der teilweise umfassenden Restriktionen vor allem in vielen Industrieländern wesentlich bei.

Auch im Euroraum und in Deutschland dürfte die Konjunktur – nach dem Rückschlag im ersten Quartal – jetzt spürbar an Schwung gewinnen. Daher werden positive Konjunkturdaten wie die Einkaufsmanagerindizes oder ZEW-Konjunkturerwartungen, die sogar ein 20-Jahres-Hoch erreichten, von den Aktienmärkten nicht nur positiv aufgenommen.

Sie verstärken vielmehr auch Befürchtungen, dass die höhere Inflation in den kommenden Monaten möglicherweise nicht so stark zurückgehen wird wie vor wenigen Wochen mehrheitlich erwartet. Die aktuell sehr hohen Basiseffekte, die vor allem auf den kräftigen Rückgang vieler Rohstoffpreise und insbesondere der Ölpreise vor Jahresfrist zurückgehen, werden



Dr. Klaus Schröder
Market Strategy, Santander Asset Management

zwar wieder abflauen. Dafür gibt es andere Faktoren, die zu höheren Preisen führen können. Zum einen nehmen die Angebotsengpässe durch einen Mangel an wichtigen Vorprodukten wie beispielsweise Chips zu. Zum anderen möchten private Haushalte einen Teil der Konsumausgaben, die sie seit Beginn der Corona-Pandemie gezwungenermaßen nicht ausführen konnten, jetzt nachholen. Beides zusammen erleichtert es den Unternehmen, steigende Kosten leichter auf die Nachfrager zu überwälzen.

Die Notenbanken bleiben dennoch weiterhin auf dem Gaspedal. Sie sehen den aktuellen deutlichen Anstieg der Inflationsraten unverändert als vorübergehend an. Zudem ist die kräftige Erholung auch der massiven Unterstützung durch eine sehr expansive Geld- und Fiskalpolitik geschuldet. Eine rasche Reduzierung könnte die Erholung früher und stärker abbremsen bzw. abwürgen als geplant. Dennoch könnte die Diskussion über eine baldige Reduzierung der Wertpapierankäufe durch die EZB und die amerikanische Zentralbank bald weiter an Fahrt aufnehmen.

Daher empfehlen wir unseren Anlegern weiterhin, auf eine breite Diversifikation in ihren Portfolios zu achten. Dies gilt besonders für die außergewöhnliche Übergangsphase, wie wir sie gegenwärtig erleben. Dabei sollten sie trotz der jüngsten Gegenbewegung das leichte Übergewicht von Aktien beibehalten. Nur auf diese Weise können sie auf mittlere bis längere Sicht mit ihrem Geldvermögen eine real positive Rendite erzielen.

Bleiben Sie gesund.

Europäischer Wiederaufbaufonds – ein zusätzlicher Konjunkturimpuls

Die Anzeichen für eine spürbare konjunkturelle Belebung in der Europäischen Union haben sich in den letzten Wochen spürbar verstärkt. Dazu tragen vor allem die Fortschritte bei den Impfkampagnen und die dadurch mögliche Aufhebung der teilweise umfangreichen Beschränkungen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens wesentlich bei. Zusätzliche Impulse kommen demnächst voraussichtlich auch von dem als „Next Generation EU“ bezeichneten Corona-Wiederaufbaufonds, der ab dem zweiten Halbjahr umgesetzt werden soll. Dessen Einfluss auf die Konjunktur hängt von mehreren Faktoren ab:

- Die positive Wirkung dürfte umso größer ausfallen, je stärker die Mitgliedstaaten die zusätzlichen Mittel für eine Modernisierung und Digitalisierung der Volkswirtschaften einsetzen werden.
- Mit begleitenden strukturellen Reformen kann zudem das längerfristige Trendwachstum erhöht werden. Hierzu gehören vor allem die Maßnahmen zur effizienten Bewältigung des Klimawandels und eine Forcierung der digitalen Transformation.
- Die dann stärker steigenden Steuern würden auch die Rückzahlung der Kredite während der Laufzeit des Wiederaufbaufonds erleichtern.

Da die Umsetzung der von den Ländern beschlossenen Maßnahmen schrittweise erfolgt und es bei der Wirkung auch zu zeitlichen Verzögerungen kommen dürfte, werden die stärksten ökonomischen Impulse voraussichtlich erst im nächsten Jahr eintreten.

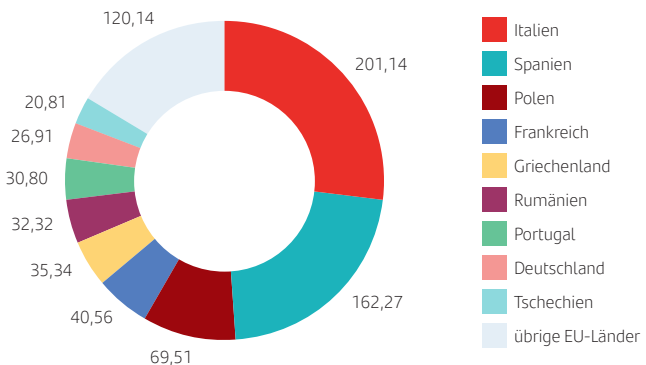
Zuschüsse attraktiver als Darlehen

Die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union haben im Juli 2020 den 750 Mrd. € umfassenden Corona-Hilfsfonds beschlossen. Davon sollen 390 Mrd. € als Zuschüsse und 360 Mrd. € als rückzahlbare Darlehen gewährt werden. Die gemeinschaftliche Aufnahme der Finanzmittel durch die EU ist als einmalige Ausnahme für die besondere Corona-Pandemie konstruiert. Von den Zuschüssen wird der überwiegende Teil direkt den Ländern zugeordnet, ein kleinerer Teil ist für gemeinsame Projekte auf Gemeinschaftsebene vorgesehen. Die meisten Mittel erhalten Italien und Spanien, die von der Corona-Pandemie am stärksten betroffen sind.

Mit dem Wiederaufbaufonds sollen die negativen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise bekämpft werden. Die Auszahlung der Gelder ist an Kriterien gebunden. So müssen die Länder vorab einen Plan bei der EU-Kommission einreichen, wie sie die Gelder einsetzen wollen.

Die meisten Mitgliedstaaten dürften vor allem an den Zuschüssen interessiert sein. Die rückzahlbaren Darlehen sind für sie weniger attraktiv, wenn die Konditionen für die Kredite, die sie direkt an den Finanzmärkten aufnehmen können, nicht nennenswert höher sind.

EU-Wiederaufbaufonds
Mrd. Euro



Italien und Spanien als Hauptempfänger

Quelle: Europäische Kommission

Spanien – deutliche Belebung mit zunehmender Lockerung

Der Rückgang der Wirtschaftsleistung fiel im vergangenen Jahr mit 10,8% deutlich höher aus als in den meisten anderen Ländern im Euroraum. Das liegt vor allem daran, dass in der spanischen Volkswirtschaft ein überproportional hoher Anteil auf Sektoren wie Hotels, Gaststätten und Tourismus entfällt, die von der Corona-Pandemie am stärksten betroffen sind. Diese Wirtschaftsstruktur eröffnet dem Land jetzt aber auch, von einem niedrigen Niveau ausgehend, ein überdurchschnittlich hohes Erholungspotenzial zu realisieren.

- Ein Anzeichen hierfür ist die spürbare Verbesserung des Einkaufsmanagerindex für Dienstleistungen im April auf das höchste Niveau seit Ende 2019. Hierzu haben die Fortschritte bei den Impfkampagnen gegen das Corona-Virus ebenso beigetragen wie die bereits beschlossenen Öffnungen aufgrund merklich zurückgegangener Neuinfektionen.
- Das Verbrauchervertrauen hat sich ebenfalls deutlich erholt und nähert sich wieder dem Niveau von vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie in Spanien an. Die privaten Haushalte könnten jetzt einen Teil der aufgestauten Nachfrage nachholen.
- Konjunkturstimulierend sollten in den kommenden Monaten auch die Maßnahmen im Rahmen des Corona-Hilfsfonds wirken, wenn die Europäische Union die dafür erforderlichen Gelder schrittweise auszahlen wird.

Die Wirtschaftsleistung in Spanien dürfte sich im laufenden Jahr um knapp 6% erholen. Auch wenn die Erholung jetzt stärker ausfällt als in anderen Mitgliedsländern, dürfte die viertgrößte Volkswirtschaft des Euroraums das Niveau von vor der Corona-Pandemie voraussichtlich erst Ende 2022 wieder erreichen.

Hohe Arbeitslosigkeit und gestiegene Staatsverschuldung

Infolge umfassender Maßnahmen zur Stützung des Arbeitsmarktes, wie z.B. einer großzügigeren Ausgestaltung der Kurzarbeiterregelung, ist die Arbeitslosigkeit 2020 relativ moderat um 1,4 Prozentpunkte auf 15,5% gestiegen. Damit befindet sie sich im Vergleich zu den anderen Mitgliedstaaten des Euroraums aber auf einem sehr hohen Niveau. Dies gilt insbesondere für die Jugendarbeitslosigkeit, die in Spanien aktuell bei knapp 38% liegt.

Die zweite große Herausforderung stellen die öffentlichen Finanzen dar. Der kräftige Einbruch der wirtschaftlichen Aktivitäten führte zu merklich geringeren

Steuer- und Sozialversicherungseinnahmen und erforderte hohe zusätzliche Ausgaben zur Abfederung der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Daher stieg die Neuverschuldung 2020 kräftig auf 11,0% der Wirtschaftsleistung. Die Schuldenquote sprang um fast 15 Prozentpunkte auf 120%. Sie dürfte trotz einer erneut hohen Neuverschuldung in diesem Jahr nicht weiter steigen und 2022 sogar bereits wieder zurückgehen, da die nominale Wirtschaftsleistung wegen der merklichen konjunkturellen Belebung voraussichtlich stärker als der Schuldenstand zunehmen wird.

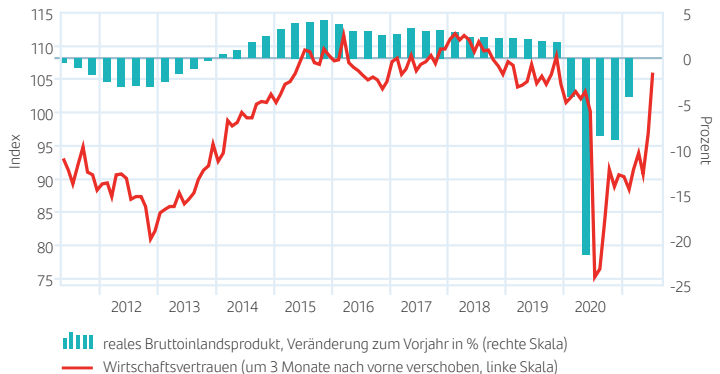
Klares Signal für konjunkturelle Belebung

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Spanien, BIP und Wirtschaftsvertrauen

saisonbereinigt



Multi-Asset-Lösungen – attraktive Rendite mit begrenztem Risiko

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Bei einer eher defensiv ausgerichteten Multi-Asset-Strategie liegt der Schwerpunkt auf Anleihen. Um die angestrebte stabile Wertentwicklung sicherzustellen, wird vor allem in sehr liquide und wenig volatile Staatsanleihen investiert.
- Um die Chancen von höheren Erträgen aus dem Anleihebereich wahrzunehmen, können in begrenztem Umfang Unternehmensanleihen oder Schwellenländeranleihen sowie bei einer entsprechend positiven Markteinschätzung auch Hochzinsanleihen in das Portfolio aufgenommen werden. Allerdings erhöht dies das Potenzial für Schwankungen, wie die letzten Wochen gezeigt haben.
- Um das Renditepotenzial dieser Strategie zu steigern, können in einem vorgegebenen Umfang Aktien integriert werden.
- Um mögliche Währungsrisiken zu begrenzen, liegt der Schwerpunkt auf Papieren aus dem Euroraum.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen (Sub-) Assetklassen und Einzelwerte fest.

Multi-Asset-Lösungen eignen sich vor allem für einen stetigen und relativ schwankungsarmen Vermögensaufbau.

Santander Anlagefokus – Vermögensaufbaufonds Konservativ*

Dachfonds Global (ETF-basiert)
WKN SAN1VA / ISIN LU1983372183

Anlageziel

Der Vermögensaufbaufonds Konservativ bietet mittel- bis langfristig eine interessante Wertzuwachsperspektive durch eine diversifizierte Anlage in Fonds verschiedener Assetklassen auf ETF-Basis unter Berücksichtigung des Risikos. Das angelegte Kapital fließt mit bis zu 25 % in Aktienfondsanteile.

Chancen

- + Diversifiziertes Portfolio mit einem Aktienfondsanteil zwischen 0 % und max. 25 %.
- + Je nach Marktlage können zwischen 75 % und 100 % in Rentenfonds angelegt werden.
- + Breite Streuung durch weltweite Anlage in einzelne Exchange Traded Funds (ETF).

Risiken

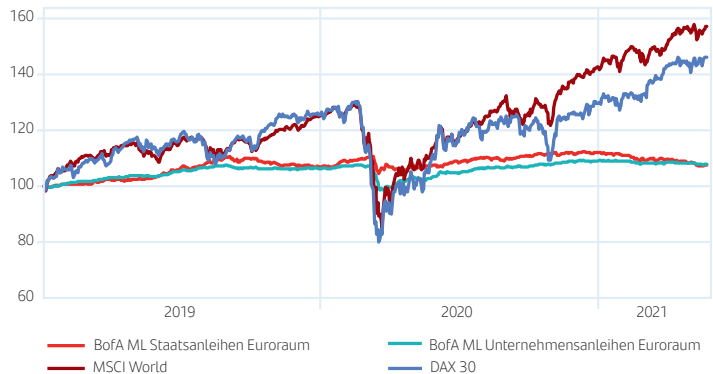
- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Bonitäts-, Währungs- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

* Santander Multi Index Substance

Performance von Anleihen und Aktien

Performanceindizes, 01.01.2019 = 100, in Euro



Aktien und Unternehmensanleihen als Renditequellen

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Investmentstrategie Aktien – hohe Gewinnzuwächse stützen

Die Aufwärtsbewegung an den internationalen Aktienmärkten hält weiter an. Allerdings kam es in den letzten Wochen mehrfach zu Gegenbewegungen. Ausgelöst wurden diese durch zunehmende Inflationsängste und Befürchtungen, dass die Notenbanken deshalb ihre sehr expansive Geldpolitik früher als bisher angenommen zurückfahren könnten. Bisher nutzten die Anleger die Gegenbewegungen nur als neue Kaufgelegenheiten.

Die Mehrzahl der Faktoren spricht auch unverändert dafür, dass die Aktienmärkte – möglicherweise mit größeren Schwankungen – in den kommenden Monaten weiter zulegen können. Dazu gehören insbesondere:

- Eine spürbare Belebung der Weltkonjunktur, da mit deutlichen Fortschritten bei der Impfung der Bevölkerung die Restriktionen reduziert werden können,
- eine auf absehbare Zeit sehr expansive Geldpolitik und weitere konjunkturelle Unterstützungs- und Hilfsprogramme,
- hohe Gewinnzuwächse, die die am Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessene und teilweise historisch hohe Bewertung relativieren,
- Dividendenrenditen, die wieder zunehmen und signifikant über der aktuell negativen Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegen, sowie
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen überwiegend auf sehr niedrigen und teilweise sogar negativen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio relativ zur neutralen Positionierung weiterhin leicht übergewichten.

Santander Anlagefokus – Santander GO Global Equity ESG

Aktienfonds Global – Ökologie
WKN A2P3GO / ISIN LU2134693808

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in ein konzentriertes Portfolio aus internationalen Qualitätsunternehmen mit hohen Nachhaltigkeits-Standards. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der entwickelten Märkte und der Fonds verfolgt in seinem Anlageprozess einen ESG-Ansatz.

Chancen

- + Auf lange Sicht hohes Renditepotenzial von Aktien.
- + Partizipation an einem konzentrierten Portfolio mit einem nachhaltigen Investmentansatz.
- + Professionelle Auswahl attraktiver Unternehmen durch ein hoch qualifiziertes Fondsmanagement.

Risiken

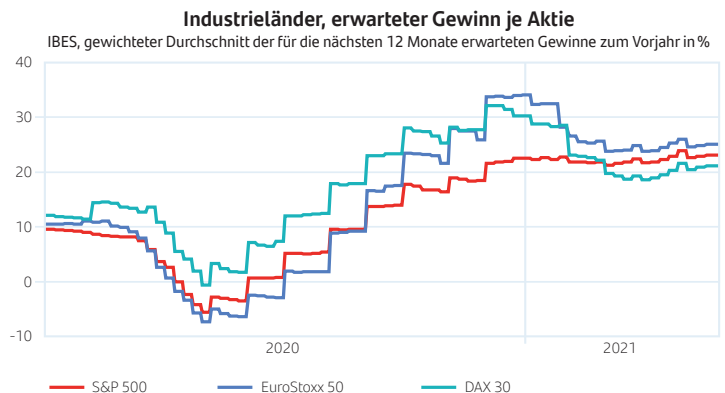
- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Zuversichtliche Analysten

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.



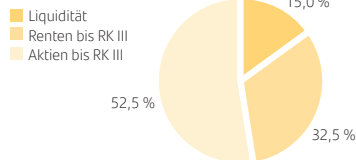
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

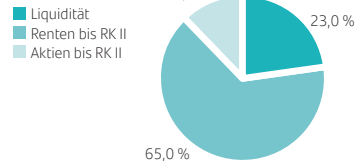
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdeposits zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

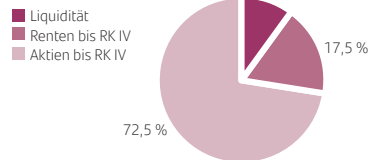
Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 25.05.2021

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2021; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

